

-->

TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 17. Dezember 2007, 00:30 Uhr

Frauenpower bei der Kapo



Ursula Uttinger ist neu Chefin der Stabsdienste bei der Kapo SG. (Bild: Bild: Philipp Baer)

Ursula Uttinger ist die erste Frau im Kommando der Kantonspolizei (Kapo) St. Gallen. Sie übernahm im Herbst von ihrem Vorgänger Reto Cavelti das Amt als Chefin der Stabsdienste. Die Stabsdienste befassen sich mit Rechtsfragen im Polizeibereich und sind für das Personalwesen, das Rechnungswesen sowie die Organisation der Aus- und Weiterbildung zuständig.

Erste Polizeioffizierin

«Es ist ein totaler Zufall, dass ich hier gelandet bin», sagt Ursula Uttinger in ihrem Büro, von wo sie eine gute Aussicht auf St. Laurenzen hat. Die Kantonspolizei suchte für die zu besetzende Stelle eine Person, die eine juristische Ausbildung besitzt und ökonomisches Wissen mitbringt. Ursula Uttinger hat an der Universität Zürich das Lizenziat für Rechtswissenschaften erworben. Mit diesem Studienabschluss und einem Nachdiplomstudium MBA an der Universität St. Gallen ist sie grundsätzlich also bestens geeignet für ihre Position. Eine militärische Karriere war ebenfalls erwünscht. «Doch damit konnte ich nicht dienen», schmunzelt Ursula Uttinger. Anscheinend war dies auch gar nicht nötig. Sie habe sich inzwischen gut eingelebt, aber einen regelmässigen Tagesablauf oder geordnete Arbeitszeiten gebe es nicht.

Bei der St. Galler Kriminalpolizei oder der Sicherheitspolizei gibt es noch nicht sehr lange eine stabile Frauenquote. Dadurch ist es bisher auch noch keiner Polizistin gelungen, sich ins Kommando hochzuarbeiten. Dass sie die erste Frau in dieser Position ist, habe also vor allem damit zu tun, dass die Stelle bei den Stabsdiensten extern besetzt wurde, erklärt Ursula Uttinger. Es ist für sie aber wichtig, dass sie als Frau diese Position wahrnehmen kann. «Eine grösstmögliche Diversität bei den Mitarbeitern ist

anzustreben. Das betrifft nicht nur das Geschlecht, sondern auch das Alter oder die Herkunft. Ein Team ist dann stark, wenn es sich ergänzen kann.»

Mehr Selbstverständlichkeit

Trotzdem heisst Ursula Uttinger Frauenquoten nicht bedingungslos gut. Wenn eine Frau nur aufgrund ihres Geschlechts und nicht aufgrund ihrer Qualifikation eingestellt werde, sei das falsch, sagt sie. Die Stabschefin findet aber, dass Frauen in Kaderpositionen eine Selbstverständlichkeit sein sollten. «Vielleicht müsste sich unser Gesellschaftsbild wandeln. Die Aufwertung der Teilzeitarbeit oder die vermehrte Hausarbeit von Männern wären solche Veränderungen in die richtige Richtung. Es ist heute noch so, dass Frauen im Durchschnitt ein tieferes Salär als Männer in derselben Position erhalten, und je höher die berufliche Position, desto höher wird diese Lohndiskrepanz. Frauen müssen mehr leisten und werden kritischer betrachtet als ihre männlichen Kollegen», sagt Uttinger.

Erfahrungen einbringen

Die Stabschefin beschäftigt sich vor allem mit der Analyse der laufenden Trends und den sich daraus ergebenden Perspektiven für ihr Ressort. Das Tagesgeschäft sei mehr Aufgabe ihrer sechs direkt Unterstellten. Ihr Spezialgebiet Datenschutz könne sie ebenfalls in ihre Arbeit einfliessen lassen. «Hier sehe ich noch Handlungsbedarf an gewissen Stellen, an denen es sich anzusetzen lohnt.» Ihre Erfahrungen aus der Privatwirtschaft kommen Ursula Uttinger in ihrer neuen Position zugute. Durch ihre Arbeit als Datenschutzbeauftragte bei Versicherungen, die Tätigkeit in einer Anwaltskanzlei und vor allem die breiten Erfahrungen als leitende Auditorin von Managementsystemen bringt sie neues Wissen und einen anderen Fokus in die Kantonspolizei ein. Sie habe bis jetzt auf ihrer neuen Position als Stabschefin keine schlechten Erfahrungen gemacht, betont Ursula Uttinger. «Ich schätze die Offenheit, eine externe Frau auf diesen Posten zu setzen.» Es sei aber schon so, dass ihre Kleidung auch schon Gesprächsthema der Arbeitskollegen gewesen sei, aber man müsse einfach über solchen Sachen stehen. David Aragai

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/altdaten/tagblatt-alt/tagblattheute/hb/stgallen/tb-sg/art818,144822>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.